

Organisatorisches

Tagungsort:

Haus am Dom | Domplatz 3
60311 Frankfurt/Main | Telefon (069) 800 87 18 - 0
eMail: hausamdom@bistum-limburg.de
Internet: www.hausamdom.bistumlimburg.de

Anmeldung:

Schriftliche Anmeldungen werden nach der Reihenfolge der Eingänge berücksichtigt. Erst nach Bestätigung Ihrer Teilnahme bitten wir um Überweisung des Tagungsbeitrags (80,00 Euro incl. Mittagessen u. Kaffee) auf das VAKJP-Konto:

Konto Nr. 578998104

Postbank Berlin

BLZ 100 100 10

Anmeldungen per eMail richten Sie bitte an die Adresse kwa@VAKJP.de. Nach der Überweisung ist eine Rückerstattung nicht möglich.

Quartierbestellung:

Übernachtungen können wie bisher im Spener-Haus gebucht werden. Zum Haus am Dom sind es von dort nur ca. 3-4 Minuten. Zimmerreservierungen müssen umgehend und selbst vorgenommen werden:
Telefon (069) 2165-1410 | Fax (069) 2165-2415

Informationen:

Bundesgeschäftsstelle der VAKJP
Kerstin Bolduan | Kurfürstendamm 72 | 10709 Berlin
Telefon (030) 327 962 60 | Fax (030) 327 962 66
eMail: geschaeftsstelle@VAKJP.de



Achtzehnte Konferenz der VAKJP-Arbeitsgemeinschaft für Wissenschaftlichen Austausch am 11. Februar 2012

Tagungsort: Haus am Dom | Domplatz 3
60311 Frankfurt/Main | Telefon (069) 800 87 18 - 0
eMail: hausamdom@bistum-limburg.de
Internet: www.hausamdom.bistumlimburg.de

VAKJP | Kurfürstendamm 72 | 10709 Berlin
Telefon (030) 327 962 60 | Fax (030) 327 962 66
geschaeftsstelle@VAKJP.de | www.VAKJP.de

Die psychoanalytische Behandlung von Depressionen im Kindes- und Jugendalter: Theorie – Leitlinien – Kasuistik

Programm der achtzehnten Konferenz der VAKJP-Arbeitsgemeinschaft für Wissenschaftlichen Austausch am 11. Februar 2012 in Frankfurt/Main

Mit Expertendiskussion der neuen Leitlinie Depression



Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichen- Psychotherapeuten in Deutschland e.V. gegr. 1953

Einführung

Depression, die im ICD-10 unter den affektiven Störungen zusammengefasst ist, ist neben Verhaltens- und Angststörungen eine der häufigsten psychischen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter. Deshalb gehört sie auf Grund ihrer Prävalenz von ungefähr 10% auch im sogenannten „Schwellenkriterium“ zu jenen Störungen, für die ein wissenschaftlich anerkanntes Verfahren Wirksamkeitsnachweise erbringen muss.

Wenn über Depression im Kindes- und Jugendalter gesprochen wird, ist es wegen der Vielfältigkeit der begrifflichen Klassifikationen und theoretischen Konzepte erforderlich zu verdeutlichen, von welchem Typus depressiver Erkrankung die Rede ist. Nomenklatorisch wird u. a. von neurotischer, psychotischer, endogener, reaktiver, postpartaler, anaklitischer, melancholischer, narzisstischer oder oral-abhängiger Depression gesprochen. Die Abgrenzungsprobleme der Definition rühren vor allem daher, dass Depression als Symptom oder Affekt nahezu bei jedem klinisch-nosologischen Störungsbild anzutreffen ist. Im Jugendlichenalter kann die depressive Reaktion im Rahmen starker narzisstischer Kränkungen bis zur Suizidalität führen.

In der psychoanalytischen Tradition steht der Depressionsbegriff sowohl für eine psychoneurotische Erkrankung als auch im Erreichen der depressiven Position für einen Zustand gereifter Entwicklung.

Mit den Methoden der Säuglingsforschung konnten die mimischen, interaktionellen und gestischen Aspekte der depressiven Reaktion in mikroanalytischen Interviews noch weiter verfeinert untersucht werden. Auch hat sich das Wissen zu depressiven Störungen durch die Ergebnisse der Neurowissenschaften und biopsychosoziale Forschungsperspektiven im letzten Jahrzehnt erweitert. Die Entwicklung im Verständnis des klinischen Bildes der depressiven Störungen führte zu neuen grundlagenwissenschaftlichen Annahmen zur Entstehung von Depressionen.

In Leitlinien zu diesem Störungsbild wird der Wissensstand aktualisiert und in Manualen werden spezifische Behandlungsperspektiven empfohlen. Auf der Tagung werden die neueren Erkenntnisse vorgestellt, es wird ihre Konzeptionalisierung in Leitlinien diskutiert und die psychoanalytische Behandlungspraxis an einer ausführlichen Falldarstellung erläutert werden.

Die Tagung wird von der Hessischen LPPKJP-Kammer mit 6 Punkten zertifiziert.

Konferenzprogramm

- 10.00 Uhr **Einführung in das Tagungsthema**
Dr. phil. Eberhard Windaus, *Frankfurt/Main*
- 10.30 Uhr **„Der Schatten des Objekts“.**
Psychoanalytische und entwicklungspsychologische Modelle der Depression – früher und heute
Dipl. Psych. Tanja Göttken, *Leipzig*
- 11.45 Uhr **Leitlinien zu depressiven Störungen im Kindes- und Jugendalter**
Arbeitsgruppe Leitlinien:
Petra Adler Corman, *Düsseldorf*
Renate Bossert, *München*
Katharina Hendrikoff, *München*
Thomas Hüller, *Frankfurt/Main*
Gudrun Lüdemann, *Bremen*
Christine Röpke, *München*
- 13.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen
- 14.00 Uhr **Diskussion der Leitlinien:**
Prof. Dr. med. Renate Schepker, *Ravensburg/Ulm*
Dr. med. Mirko Döhnert, *Leipzig*
- 15.30 Uhr **„Ich dachte, ich bleibe bei Dir, bis ich groß bin“ – Die analytische Behandlung einer kindlichen Depression und Evaluation nach 12 Jahren.**
Petra Adler-Corman, *Düsseldorf*
- 17.00 Uhr Ende der Tagung